

Notales.

„Big Jim“, Freitag Abend, den 22.

Supervisor Chas. Snewach von Gerter befindet sich in Geschäften in Bloomfield.

Herr Carl Steffens lehrte von einem angenehmen Besuch bei seinen Eltern zu Kingsly, Iowa, woherhalten zurück.

Von Bajette Mills hören wir, daß bei Herrn Post, Schormann und Frau ein gelobtes Söhnlein eingelebt ist. Unsere Gratulation.

Herr Richard Melcher, von Rapid City, Süd Dakota ist augenblicklich in Bloomfield. Herr Melcher war einer der ersten Ansiedler dieses Countys.

Frau Louise Dorow, Schwester zu Frau Ollenburg, trat gestern nach einem dreiwöchentlichen Besuch dahier, ihre Heimreise nach Garner, Iowa, an.

Der Frauenverein der ev.-luther. Dreifaltigkeitsgemeinde wird sich am Donnerstag den 4ten Februar in der Wohnung der Frau Pastor Kabe versammeln.

Unsere Freunde zur Nachricht, daß das junge Ehepaar Heinrich Petersen und Frau Pauline, geb. Hammer von seiner Hochzeitsreise aus Iowa zurückgelehrt ist.

Die Familie J. J. Borge wurde dieser Tage durch den Besuch der Frau Wilhelm Kertow, von Bonestel, Süd Dakota, Schwester der Frau Borge, überrascht.

Bei der letzten Festlichkeit der Hermanns-Söhne wurde in der Germania Office ein Umflagelager liegen gelassen. Eigentümer wird gebeten, dasselbe dort abzuholen.

Frau Wilhelm Tollner und Kinder, desgleichen Frau Eide kamen Freitag Abend beim von einem zweiwöchentlichen Besuch bei Verwandten zu Plattsville, Wis.

Am 3. J. Jansen beabsichtigt, am 7. Februar in seinem drei Meilen hiesigen 3 Meilen nördlich von der Stadt, einen Maskenball abzuhalten. Näheres hierüber nächste Woche.

Herr Heinrich Volquardsen, 3 1/2 Meilen südlich von hier, verlor die letzte Woche 3 Carladungen fettes Vieh nach Sioux City, wofür er den höchsten Marktpreis erhielt, \$5.40 per hundred Pfund.

Hans Holpau und Frau, 4 Meilen südlich von hier wohnhaft, langten heute Mittag nach einem mehr wöchentlichen Aufenthalt in Iowa bei seinen alten Verwandten und Bekannten wieder glücklich an.

Sam McVey, welcher sich vor etwa 4 Wochen nach Sioux City begab, und wofür er im St. Joseph Hospital wegen eines uns unbekanntes Leidens operiert wurde, kehrte am Dienstag nach Bloomfield zurück.

Am nächsten Samstag, den 23. Januar findet eine extra Versammlung der Freiheit Loge Nr. 8 statt. Da in dieser Versammlung sehr wichtige Geschäfte vorkommen, ist es wünschenswert, daß viele Mitglieder erscheinen.

Zu unserer Freude können wir berichten, daß Herr John Buls, über dessen Gesundheitszustand beunruhigende Gerüchte im Umlauf waren, des besten Wohls sich erfreut und zufrieden lächelnd Kondolenzbesuche empfängt.

Wir machen unsere Leser auf den Verkauf des Herrn Hubenthal aufmerksam. Derselbe findet statt am 1. Februar 1909 und wird nur 8 Prozent Zinsen anstatt 10 Prozent berechnet werden. Man lese die Anzeige an anderer Stelle.

Am Donnerstag, den 15. Januar wurde die Familie des Will Clark in der ersten Ward durch die Geburt eines kräftigen Sohnes erfreut. Tags vorher wurde die Familie Goss, Ziegler, 7 Meilen nordwestlich mit einer Tochter beschenkt. Unsere Gratulation.

Für die von Gardiner Bros am Freitag Abend den 22. Januar im Postspiel Theater stattfindende Vorstellung „Big Jim“ werden nur neue Scenerien verwendet werden. Es ist dies eine Komödie, welche im Osten einen merkwürdigen Erfolg hatte. Keiner sollte verfehlen, das schöne Stück zu sehen.

Rev. A. A. Woods, welcher mehrere Jahre die hiesige Congregational Gemeinde vorkand, wird nächsten Sonntag Abend seine Abschiedsrede halten. Rev. Woods trat nämlich eine ähnliche Stelle in der Congregational-Gemeinde zu Faulton, Süd-Dakota, angenommen und wird in einigen Tagen dorthin übersiedeln.

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß alle die Briefe, die mit einer 2-Cent Briefmarke versehen, nach Deutschland geschickt werden, die Aufschrift „German Steamer“ tragen müssen, um dadurch das leidige Strafporto zu verhüten, wenn, wie es vorgekommen, die Briefe auf englischen oder französischen Dampfbooten transportiert wurden.

Dr. Sara Blaine Kalar lehrte gestern Abend von einer Versammlung des „Githorn Valley Medical Association“, welche in Norfolk abgehalten

wurde, zurück. Frau Kalar verlas vor der Versammlung ein von ihr ausgearbeitetes Schriftstück, in welchem sie die elektrische Behandlung von Frauenkrankheiten „Electro Therapeutics“ in „Pelvic Diseases of Women“ in meisterhafter Weise behandelte.

Gestern Abend fand in der Wohnung des Herrn und Frau George Ballantyne eine zu Ehren des Hrl. Clara Crosby veranstaltete Vorfeier ihrer Hochzeit statt. Hrl. Crosby wird sich nämlich in kurzer Zeit mit Herrn Ed. Baker, Sohn unseres geachteten Mitbürgers Jim Baker verheiraten. Es waren etwa 50 junge Leute anwesend, und wurde eine sogenannte Smeintragung abgehalten, in welcher das verlobte Paar die Hauptrolle spielte.

Also gestern fand die vielbesprochene Wolfsjagd statt, und obwohl es nicht an Jägern fehlte, denn es waren etwa 100 erschienen, gelang es den „Nimrod“ nicht, einen einzigen der vielen Wölfe, welche die Gegend zwischen hier und Wausa umherschweiften, zu erlegen. Wohl aber erhielten sie als Beute 15 unschuldige Hasen, welche aus Angst vor ihre Gewehre gelaufen waren. Wie wir hören, sollen die Herren „Nimrod“ 3 Wölfe gesehen haben, aber aus Furcht vor denselben jedes Mal schloffen.

Henry Schmiedepeter, der etwa 21 Jahre alte Sohn des Herrn Fred Schmiedepeter, nördlich der Stadt wohnhaft, hatte letzten Dienstag beim Kornschälen das Malheur, mit seinem rechten Arm in die Maschine zu geraten, wobei ihm die rechte Schulter verrenkt wurde, und außerdem noch andere schmerzhaft Quetschungen erlitt. Ein Gluck hatte der junge Mann dennoch im Unglück, denn wäre nicht zur Zeit, als er mit seinem Arm zwischen die Räder geriet, ein anderes Rad an der Maschine gebrochen, so hätte der Unglückliche ganz sicher den rechten Arm einbüßen müssen.

Frau Sam. Thompson von Leadville, Colorado, Tochter des Herrn und Frau John Buhrow befindet sich gegenwärtig auf Besuch bei ihren Eltern. Frau Thompson in Begleitung ihrer Mutter Frau Buhrow sprachen gestern in unserem Sanktum vor, und machten uns eine angenehme Visite. Frau Thompson war sehr erstaunt über die hier herrschenden guten Zeiten, und teilte uns mit, daß die Zeiten in den Minen-Distrikten Colorados seit der Panik letzten Jahres sehr schlecht seien, und daß viele Minen geschlossen und die Bergleute folgedessen arbeitslos sind.

Am letzten Sonntag herrschte in dem Hause des Herrn Fred. Boldenow hier in der Stadt, festliche Freude. Es wurde Hochzeit gefeiert. Der Sohn des Hauses, Herrn Heinrich Boldenow hatte sich in Gegenwart der Zeugen Johann und Ella Boldenow in der Dreifaltigkeitstirche mit Hrl. Margarete Buhmann trauen lassen. Die Hochzeitsgesellschaft setzte sich zum größten Teile aus den Mitgliedern der zahlreichen Familie Boldenow zusammen. Die junge Frau ist eine Schwester der Frau Hans Langbehn und weil seit etwa drei Jahren in diesem Lande. Die Germania wünscht dem jungen Jubelpaare ein langes und sorgenloses Eheleben.

Alle Achtung für den Supervisorerrat Knox Countys. Wie wir untere Lesern bereits mitteilten, verlangten die englischen Zeitungen Knox Countys, daß die Verhandlungen des Supervisorates in sämtliche englischen Zeitungen des Countys veröffentlicht werden sollte, und zwar zu der gesetzlichen Rate von 3 1/2 Prozent per Zoll, welche Summe unter den englischen Zeitungen des Countys gleichmäßig verteilt wird. Es war kein Ausweg für den Rat und mußten sie sich dem Willen der Federhelden Knox Countys fügen. Unser wackerer Supervisor, Daniel Jim Baker, welcher stets für das Deutschthum dieses Landes auftritt, konnte nicht einsehen, warum das Geld nur unter die englischen Zeitungen geteilt werden sollte, und die „Germania“, welche vielleicht mehr Steuerzahler wie irgend eine andere Zeitung im County vertritt, ignoriert werden sollte, und machte den Vorschlag, daß die deutsche Zeitung Knox Countys auf gleicher Stufe mit den englischen Zeitungen, soweit die Verhandlungen des Supervisorates in Betracht kommen, gestellt werde, welcher Vorschlag einstimmig angenommen wurde. Ein Kontrakt wurde dann ausgestellt, in welchem der Redakteur Liberal zu Greighton, Bloomfield Journal Bloomfield die „Bloomfield Germania“ und drei andere Zeitungen im County ausgewählt wurden, welche die Verhandlungen drucken müssen, um die gesetzliche Rate, wie vorher erwähnt, zu erhalten. Ferner erhielt die Germania den Kontrakt für die Lieferung sämtlicher Druckkosten für das laufende Jahr.

Eine Garantie.

Ich garantiere, daß die Vorstellung „Big Jim“, welche am Freitag, den 22. Januar im Postspiel Theater stattfinden wird, eine der besten Komödien ist, welche jemals in diesem Teile des Staates gespielt wurde. Ich werde bereitwillig einem Jeden, welcher nach dem zweiten Akt des Stückes nicht zurückkehren will, kein Eintrittsgeld zurückzahlen. Können Sie noch mehr verlangen?
D. W. Compton, Geschäftsführer
Postspiel Theater
Bloomfield, 22. Jan. 1909.

O bleib zu Haus!

O Roofvelt, du großer Held,
Geh' nicht nach Afrika,
Und mach nicht vor der ganzen Welt
Die Jagd auf Löwen da.

Ein jedes Tierchen, weißt du wohl,
Hat sein Plätzchen wie du;
Darum es niemand schießen soll,
Und gönne ihm seine Ruh.

Es ist gar nicht so lange her,
Da war die Zeitung voll
Von Roofvelt und dem Teddy Bär;
Die Kinder wurden — toll.

Sie spielten mit den Puppen nicht,
Ein Teddybär, o Graus —
Man sah stets dieses Bärgeßicht
Auf Straßen und im Haus.

Und gehst du jetzt nach Kaffernland
Und schießt die Tiere tot,
Welch Weisheit gibst du jedem Fant,
S ist schrecklich, sapperlos!

Geh' plüüd ein klein Bergheiminnicht
Und weilschen dir zum Strauß;
Damit erschriffst du Memmen nicht
Und bleibe hübsch zu Haus.
Tex. Fortwärts.

Verkauf von Hausgeräten.

Da wir beabsichtigen in etwa einer Woche Bloomfield zu verlassen, werden wir in unserer Wohnung in der ersten Ward, am 23. Januar 1909, anfangend um 2 Uhr nachmittags, folgende Hausgeräte und Möbel an den Meistbietenden verkaufen:
1 Bibliothek-Tisch, 6 Speisezimmer-Tische, 2 Schaufelstühle, 1 eiserne Bettstelle mit Feder und Matratze, 1 Parlor-Lampe und eine Küchen-Lampe, 2 große Rugs, 8 Fuß 3 bei 10 Fuß 6 Zoll, 1 Paar Portieren, 6 Matouen.
Obige Sachen werden billig verkauft.
Chas. H. Venz.

Getränke für kaltes Wetter

verkauft in dem Corner Drug Store:
Heißer Glan Bouillon
„ Französischer Bouillon
„ Tomato Bouillon
„ Bigoral Bouillon
„ Celery Suppe
„ Beef Sangaree
„ Tabako Flip
„ Oholade whipped Cream
„ Puffern Godtail.

Entlaufen.

Von meinem Plage, 1/2 Meile westlich der Stadt, am Mittwoch, den 20. Januar 1909 ein „brindle“ Stier, etwa 1 Jahr alt, mit einem Kennzeichen bestehend aus einem Halbkreis an beiden Ohrspitzen. Um Auskunft bittet freundlich
Julius C. Stahl.

Entlaufen — ein Budfin Wallach. Man frage nach bei Fred Richmond ober in der Exped. d. Bl.

Recht Gute Bilder zu Elwood, um dieselben einrahmen zu lassen. Ich habe während der letzten 13 Jahre Bilderrahmen in Bloomfield verkauft. Preise sind die billigsten.

Der Mann mit dem Messer. Fast in jeder Familie, welche durch den Arzt auf seinem täglichen Rundgang besucht wird, findet er mehr oder weniger mit Leibelkeit verbundene Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Seitenstechen, Magenbeschwerden, Lahmheit und Schmerzen in den Gliedern. — Leiden, welche einen tiefen Schatten auf das Leben werfen. Er kümmert sich jedoch nicht viel um die „gewöhnlichen“ Beschwerden; er betrachtet sie tatsächlich als seiner Beachtung nicht wert. Er wartet gewöhnlich auf eine besondere Gelegenheit, einen außergewöhnlichen Notfall, welcher die Amputation eines Armes oder Armes, oder die Blockierung der menschlichen Eingeweide nötig macht. Da kann man leben, wie er von Interesse froh. Das Wahre in dieser Sache ist aber, daß der Arzt, welcher sich resolut und unabhängig an die Arbeit macht, die Ursachen und die Behandlung dieser „gewöhnlichen“ Krankheiten des alltäglichen Lebens zu unteruchen, den Wert seines professionellen Dienstes sehr wohl vergrößern wird.
Fornis Alpentrauter ist in dessen seines außerordentlichen Wertes der „reguläre Doktor“ in tausend Familien geworden. Sein Gebrauch während eines Jahrhunderts hat seine Gesundheit bringenden Eigenschaften bewiesen. Er kann nur von Spezial-Agenten bezogen werden, oder direkt von den Eigentümern Dr. Peter Johnson & Sons Co., 112-118 So. Duane Ave., Chicago, Illinois.

Elwood nimmt Bilder bei bewölkten Tagen ebenso gut ab wie bei Sonnenschein. Kommt also irgend eine Zeit und wartet nicht auf Sonnenschein.

Zu verkaufen

ein gutes Wohnhaus mit 5 Zimmern und 1 1/2 Lot in guter Nachbarschaft. Preis \$1050. Nachfragen bei
Darm & Zulke.

Marktbericht.

Bloomfield, Feb., 21. Jan., 1909.

Wolven	80
Rind	45
Kälber	40
Wolven	50
Gewichte	414
Maß	1.20
Öl	6.00
Schmalz	5.40
Butter	20
Wasser	25
Kartoffeln neu	50

Es ist hier.

Das kalte Wetter ist eingetroffen und Ihr braucht jetzt

**Ueberschuhe
Mit Schafswolle gefütterte
Schuhe**

**Deutsche wollene Strümpfe
Wollene Mucknaw Röcke
Mit Schafswolle gefütterte
Röcke**

**Duck-Röcke
Bettdecken
Wollene Blankets**

und überhaupt solche Waren, welche Euch während der kalten Winterzeit warm halten zu erniedrigten Preisen.

Kommt herein und sehet uns, wenn Ihr etwas braucht.

H. S. Klake & Co.

Simon Kleider-Handlung

Das ist eine äusserst kalte Witterung

und Leute müssen gute warme Unterkleider haben, um sich warm zu halten. Wir halten immer genug auf Lager um die große Nachfrage danach zu befriedigen. Unsere Auswahl in Unterkleidern ist noch immer vollständig in wollenen sowie in baumwollenen Waren. Wir blicken stets mit Stolz auf unsere Auswahl von Schuhwaren. Wir haben Schuhe für die fein Kleidenden sowohl wie für den Arbeitsmann, und Schuhe, worauf wir uns verlassen können, daß dieselben Zufriedenheit geben werden.

Wir haben noch etliche

Pelz-Röcke
und mit Schafswolle gefütterte
Röcke.

Kommt herein und besehet sie.

Wir führen stets Ueberhofen bis zur Extragröße bis zu Nr. 50.

Die Simon Kleider-Handlung.
P. W. Eiewer, geschäftsf. Partner.

Simon Kleider-Handlung